

„Europa ist unsere Zukunft – eine andere haben wir nicht“

Bei den 4. Ahrweiler Freiheitswochen wurden vor allem Schüler aktiv

Wolfgang Grambs

Die 4. Ahrweiler Freiheitswochen wurden vom 13. bis 31. März 2019 im Kreis Ahrweiler durchgeführt. Aufgrund der aktuellen Ereignisse und der Wahl zum Europäischen Parlament im Mai 2019 wurde das Veranstaltungsthema „Zukunft Europa“ gewählt. Passend dazu ein Zitat von Hans-Dietrich Genscher, dem langjährigen deutschen Außenminister und 1. Preisträger der Ahrweiler Freiheitswochen: „Europa ist unsere Zukunft – eine andere haben wir nicht“. – Durch das Brexit-Chaos wurde das Thema 2019 besonders aktuell.

Mit unterschiedlichen Veranstaltungen – Podiumsdiskussionen, Vorträge, Ausstellungen, Kabarett, Musikveranstaltungen und Jugendevents – wurde ein markantes Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft Europas gesetzt. Nahezu 3.000 Mitbürger, darunter viele Jugendliche, konnten direkt erreicht werden. Namhafte Persönlichkeiten, Künstler, Organisationen und Initiativen erläuterten die unterschiedlichen Ansätze und Zielvorstellungen für die Zukunft Europas und regten zur Diskussion an.

Vortrag in Komturei Adenau

Als Schirmherr konnte der Botschafter der Republik Malta, Dr. Albert Friggieri, gewonnen werden, der persönlich die Freiheitswochen im Arp Museum miteröffnete, mit Schülern diskutierte und in einem Vortrag in der Komturei Adenau Denkanstöße zur Europadiskussion lieferte.

Als 4. Freiheits-Preisträger konnte der „Europabürger“ EU-Kommissar Günther H. Oettinger ausgezeichnet werden. Im würdigen Rahmen – und erstmals zu Besuch in der Dokumentationsstätte Regierungsbunker – wurde als Freiheitspreis die Klangschale des Künstlers Friedhelm Pankowski mit einer Urkunde überreicht.

Jugend gestaltet Europa

Im Mittelpunkt der Ahrweiler Freiheitswochen stand von Beginn an die Ansprache der Jugend. Vor diesem Hintergrund fand der mittlerweile 4. kreisweite Schülerwettbewerb „Jugend gestaltet Europa“ für Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse statt. Aus über 20 Beiträgen wurden die Preisträger ausgewählt. Gewinner waren in diesem Jahr bei den Klassen 8 bis 10 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Calvarienberg und der Realschule plus Niederzissen sowie ab der 11. Klasse die Berufsbildende Schule im Kreis Ahrweiler und das Are-Gymnasium.

Prominente Persönlichkeiten diskutierten mit Schülerinnen und Schülern von fünf Schulen über die Zukunft Europas. Der langjährige Europaabgeordnete Dr. Werner Langen besuchte die Hoheifelschule in Adenau, der ehemalige Botschafter Dr. Eckhard Lübke meier sprach über seine besonderen Erfahrungen in der Welt an der Realschule plus Niederzissen und der Schirmherr Dr. Albert Friggieri diskutierte mit über 100 Schülern der drei Europaschulen (Are Gymnasium, Gymnasium Calvarienberg und Berufsbildende Schule).

Freiheitscamp in Altenahr

Ein besonderer Höhepunkt war das 2. Freiheitscamp vom 29. bis 31. März in der Jugendherberge Altenahr. Im Zeichen Europas nahmen diesmal neben den 40 Jugendlichen aus dem Kreis Ahrweiler über 20 Jugendliche der Partnerstädte von Adenau (Mellieha/Malta, Castione della Presolana/Italien und Sillery/Frankreich) und Altenahr (Martaly/Ungarn) sowie 15 Senioren teil. Die Zukunft Europas: Darum drehten sich auch die acht Workshops. So gab es unter anderem ein Europakochen, ein Europaquiz, ein Trickfilmprojekt, eine Schreibwerk-

statt und ein Comic-Projekt. Hände und Füße – als besondere Verständigungsmöglichkeiten – waren bei begeisterten Jugendlichen an diesem Wochenende besonders gefragt. Neben den Freiheimern waren die Pfadfinder der Stämme Adenau und Ringen sowie die Jugendbüros Adenau und Altenahr an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt.

„Passionierte Vernunfts-Europäer“

„Die Zukunft unserer Europäischen Union“ war das Thema einer Podiums- und Publikumsdiskussion im Augustinum. Die drei Experten – Botschafter a.D. Dr. Eckhard Lübckemeier, Publizist Thomas Schwarz, Politikwissenschaftler Siebo M. Janssen – gaben prägnante Impulse und forderten als „passionierte Vernunfts-Europäer“ viel mehr Leidenschaft für die EU. Sie setzten sich für eine starke und reformbereite EU ein, die nur so gemeinsam den globalen Herausforderungen begegnen kann.

Am Abschlusswochenende der Freiheitswochen wurde nicht nur über die Zukunft Europas diskutiert, es standen auch Begegnungen mit Europäern anderer Nationen auf dem Programm. Vertreter von vier Partnerstädten von Adenau und Remagen waren der Einladung zum „Europatreff“ gefolgt. Besonders stolz konnte die Johanniterstadt Adenau sein, dass

Freunde aus Mellieha auf Malta, Castione della Presolana aus Italien und Sillery aus Frankreich angereist waren.

Mit Vertretern von Remagen waren Freunde aus Maisons-Lafitte in Frankreich gekommen. Neben einem Treffen mit Landrat Dr. Jürgen Pföhler, der Besichtigung der Dokumentationsstätte Regierungsbunker standen eine Kellerbesichtigung mit Weinprobe und einem Klangschalenerlebnis mit dem Künstler Friedhelm Pankowski im Winzerverein Walporzheim auf dem Programm. Höhepunkt des Tages war die Pflanzung des 4. Freiheitsbaumes, einer Pappel. So gab es nicht nur beim gemeinsamen Spaziergang durch die historische Altstadt von Ahrweiler ausreichend Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und Visionen zu Europa auszutauschen.

Globale Sicherheit

Gemeinsam mit dem langjährigen Partner der Freiheimer, der Gesellschaft für Sicherheitspolitik Sektion Bad Neuhahr-Ahrweiler, war es gelungen, einen besonders hochkarätigen Referenten für einen sicherheitspolitischen Diskurs zu gewinnen. Der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn, referierte zu aktuellen Themen der globalen Sicherheit und zur Lage der Bundeswehr. Cyber-Verteidigung, internationaler Terrorismus, Desta-



Schirmherr Dr. Albert Friggieri diskutiert mit Schülern der drei Europaschulen (Are Gymnasium, Gymnasium Calvarienberg und Berufsbildende Schule)

bilisierung vieler Länder und die Expansion Chinas waren nur einige Schlagwörter seiner Lageanalyse. Die Rolle Deutschlands im Rahmen der Landes- und Bündnispolitik hat sich dahingehend verändert, dass wir nun vor allem logistische Unterstützung bei Truppenbewegungen in Europa zu leisten haben. Eine europäische Armee sieht er erst in ferner Zukunft.

Ausblick auf 5. Freiheitswochen

Kunst und Musik bewegen und berühren Menschen auf besondere Weise. Sie wirken kommunikativ, integrativ und erzieherisch und wecken kreative und außergewöhnliche Talente. Kunst und Musik in ihrer Vielfältigkeit sollen daher im Mittelpunkt der nächsten Ahrweiler Freiheitswochen stehen. Von der

sogenannten „leichten“ Musik über Gospel bis hin zur klassischen Musik und besondere Kunstprojekte sollen kreisweit unterhalten, zur Diskussion anregen und Impulse setzen. Als besonderer Focus soll ein Bezug zum Beethoven-Jahr hergestellt werden. Der junge Beethoven war oftmals Gast in der Kreisstadt und eine Verbindung/Anlehnung an die Feierlichkeiten im nahen Bonn bietet sich an.

Ein Schülerwettbewerb – fokussiert auf das Jahresthema – und weitere besondere Jugendprojekte werden die Jugend wieder aktiv beteiligen. Markante Gesichter – diesmal aus der Kunst- und Musikszene – werden erneut in der Schirmherrschaft und Preisträgerschaft wertvolle und bleibende Eindrücke liefern. Die 5. Ahrweiler Freiheitswochen finden in der 2. Märzhälfte 2020 statt.